

Sonderdruck aus

Byzanz zwischen Orient und Okzident Veröffentlichungen des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz

Für Seelenheil und Lebensglück

Das byzantinische Pilgerwesen und seine Wurzeln

Despoina Arianzi · Ina Eichner (Hrsg.)



Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz
Byzanz zwischen
Orient und Okzident

Byzanz zwischen Orient und Okzident | 10

Veröffentlichungen des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz



Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz
**Byzanz zwischen
Orient und Okzident**

Der Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz ist eine Forschungscooperation des
Römisch-Germanischen Zentralmuseums und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Für Seelenheil und Lebensglück

Das byzantinische Pilgerwesen und seine Wurzeln

Despoina Arianzzi · Ina Eichner (Hrsg.)

Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums | Mainz | 2018

Gutachter des Bandes: Alexander Beihammer, Arne Effenberger,
Ewald Kislinger, Andreas Külzer, Günter Pinzing, Andreras Pülz,
Stephan Westphalen
Redaktion: Stefan Albrecht, Claudia Nickel (RGZM)
Übersetzung der Zusammenfassungen: Carola Murray-Seegert (Engl.),
Yves Gautier (Frz.)
Satz: Dieter Imhäuser, Hofheim a.T.
Umschlaggestaltung: Claudia Nickel (RGZM); Foto P. Pozzi, Museo e
Tesoro del Duomo di Monza

**Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-88467-299-0

© 2018 Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten
Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der
Entnahme von Abbildungen, der Funk- und Fernsehsendung, der
Wiedergabe auf fotomechanischem (Fotokopie, Mikrokopie) oder
ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen, Ton- und Bildträgern bleiben, auch bei nur auszugsweiser
Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des
§ 54, Abs. 2, UrhG. werden durch die Verwertungsgesellschaft
Wort wahrgenommen.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG
Printed in Germany.

Inhaltsverzeichnis

	Falko Daim
9	Vorwort
	Despoina Ariantzi · Ina Eichner
11	Einleitung
	Antike Wurzeln und Christianisierung von Heiligtümern The Origins and Christianisation of Ancient Sacred Sites
	Andreas Effland
21	»Ich bin hierhergekommen und bitte die Götter darum, mir Gutes zu gewähren« – Abydos und osirianische Wallfahrtstraditionen
	Vlastimil Drbal
33	Die sakrale Topographie des Areals südlich des Tempelberges bzw. des Haram von Jerusalem in der Periode des Zweiten Tempels und in frühislamischer Zeit
	Martin Grünewald
43	Heilpilgern in den Nordwest-Provinzen des Römischen Reiches – Grundlage christlichen Pilgerns im Mittelalter?
	Pilgerziele und Heiligtümer im sakraltopographischen und landschaftlichen Kontext The Contextualisation of Pilgrim Destinations and Sacred Sites in their Natural Surroundings and Sacral Topography
	Axel Schuhmann
59	Die Entwicklung der Sakraltopographie von Resafa/Sergiopolis und die Inszenierung des Ortes als Stätte des Sergiosmartyriums
	Penelope Mougoyianni
73	Pilgrimage and Greek Identity in Byzantine and Norman Southern Italy (9 th -12 th Century)
	Angeliki Katsioti · Nikolaos Mastrochristos
83	Aspects of Pilgrimage in the Eastern Mediterranean During the Early Byzantine Period. Archaeological Evidence from Rhodes
	Maria Gerolymatou
97	D'Artemis à saint Christodule. Le pèlerinage à Patmos (XII ^e -XV ^e siècles)
	Paschalis Androudis
107	The Pilgrimage near and within the Valley of Tempi in Thessaly during the Middle-Byzantine Period: Historical and Archaeological Data
	Kostadin Sokolov
119	Die Verehrung des hl. Demetrios von Thessaloniki im Zweiten Bulgarischen Reich anhand archäologischer Funde

	Alexander Beihammer
131	Pilgrimage and Relics in the Byzantine-Arab Borderland: the Hala Sultan Tekke in Cyprus
	Arne Effenberger
143	Konstantinopel als Pilgerziel
	Anna Jouravel
153	Antonij von Novgorod – schlechter Topograph oder »Reliquienpilger«? Über die Notwendigkeit der neuerlichen Lektüre eines vieldiskutierten Textes
	Andreas Külzer
163	Pilgerzentren im westlichen Kleinasiens: Heilige, Orte und Wege
	Andreas Victor Walser
175	Germia – ein anatolischer Pilgerort in byzantinischer Zeit
	Stefan Albrecht
187	Synaxar von Konstantinopel als Pilgerführer? – Hypothesen zur Rolle des Synaxars bei der Verehrung von heiligen Orten in Byzanz

Pilger unterwegs | The Pilgrims on their Way

	Peter Grossmann
201	Pilgerunterkünfte in Abū Mīnā
	Wolfgang Spickermann
211	Die kirchliche Organisation des spätantiken Pilgerwesens
	Christian-Jürgen Gruber
221	Xenodocheia – eine Unterkunftsmöglichkeit für Pilger. Eine Untersuchung ihrer Verwaltung und Einbettung im byzantinischen Ägypten
	Despoina Arianzzi
231	Römische Aristokratinnen als Pilgerinnen und Stifterinnen im Heiligen Land (4.-5. Jahrhundert)
	Robert Schick
243	Who Came on Pilgrimage to Jerusalem in the Mamluk and Ottoman Periods? An Interreligious Comparison

Pilgerschaft zu lebenden Heiligen | Pilgrimage to Living Saints

	Georges Descœudres
261	Aspekte von Pilgerschaft bei den Wüstenvätern Unterägyptens
	Fadia Abou Sekeh
273	Syrische Eremiten und ihre Eremitagen als Pilgerziele
	Michel Kaplan
291	Le pèlerinage auprès du saint vivant dans l'hagiographie byzantine jusqu'au XI ^e siècle
	Vangelis Maladakis
303	Monastisches Pilgerwesen zum Athos im 10. und 11. Jahrhundert. Die sozioökonomischen Faktoren

Votivgaben, Pilgerandenken, Reliquien und Reliquiare | Votive Offerings, Pilgrimage Souvenirs, Relics and Reliquaries

- 315 Vicky A. Foskolou
»Reading« the Images on Pilgrim Mementoes (Eulogies): their Iconography as a Source for the Cult of Saints in the Early Byzantine Period
- 327 Sabrina Schäfer
Δέξαι εὐλογίαν – der Bronzestempel mit der Darstellung des heiligen Isidor von Chios und sein möglicher Verwendungszweck
- 343 Armin F. Bergmeier
Behältnisse visueller Erfahrungen: die Pilgerampullen von Monza und Bobbio

Wirtschaftliche Aspekte des Pilgerwesens | Economic Aspects of Pilgrimage

- 359 Ewald Kislinger
Pilger und Panegyrei. Zwischen Kult und Kommerz
- 367 Max Ritter
Panegyric Markets in the Byzantine Empire and their Role in the Byzantine Pilgrimage Economy (5th-12th Centuries)
- 383 Verzeichnis der Autorinnen und Autoren
- 385 Verwendete Siglen

Vorwort

Schon in der Antike gab es Wallfahrten, z. B. zum Artemision von Ephesos, einem der Sieben Weltwunder. Aber zu einer regelrechten Massenbewegung entwickelte sich das christliche Pilgern erst durch die Investitionen Kaiser Konstantins in Jerusalem, der am Ort des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi eine gewaltige Basilika und einen Rundbau, die Anastasis, errichten ließ. Jerusalem, vorher eine verwahrloste römische Garnison, erwachte zu neuer Blüte. Immer mehr Menschen kamen an die Schauplätze der Heilsgeschichte, hofften auf Hilfe im Lebenskampf; manche interessierten sich freilich auch für Land und Leute, Reiche gründeten Kirchen, investierten in Klöster, Herbergen und Altersheime. Gewerbetreibende und Reiseführer fanden hier lukrative Aufgaben. Asketen wiederum eiferten dem Heiligen Johannes dem Täufer nach und empfanden den Massenbetrieb als störend. Abseits, in Abū Minā (Ägypten), Qalat Seman (nahe Aleppo) und anderenorts, wurden gewaltige Pilgerzentren errichtet. Seinen Höhepunkt erreichte das christliche Pilgerwesen im 6. Jahrhundert zur Zeit Kaiser Justinians. Danach, mit der Ausbreitung des Islam im Nahen Osten, ging der Pilgerverkehr merklich zurück und kam mit den Kreuzrittern in einem neuen, kriegerischen Gewand wieder. All diese Erscheinungen rund um die Wallfahrten wären freilich ohne die Hoffnung der Pilger nicht vorstellbar, durch ihre beschwerlichen Reisen an die Stätten der Verehrung Segen zu erlangen, den man mit nach Hause nehmen konnte. Diese enge Verbindung zwischen Glauben, Animismus, Magie, Abenteuerlust, Geschäftssinn, politischen Strategien und der alltäglichen Praxis des Reisens macht den Reiz des Themas aus.

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum hat sich schon im Vorfeld der großen Ausstellung in Bonn »Byzanz – Pracht und Alltag« (2010) mit dem Pilgerwesen als einem der herausragenden Phänomene der Spätantike und des Mittelalters auseinandergesetzt. 2013 gelang es, im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts »Für Seelenheil und Lebensglück. Das byzantinische Pilgerwesen und seine Wurzeln«, das über die Leibniz-Gemeinschaft aus den Mitteln des Paktes für Forschung und Innovation gefördert wurde, tiefer zu graben. Die Leitung, Koordination und Organisation des Projekts erfolgte zwei Jahre lang durch Frau Dr. Ina Eichner und von Anfang 2015 bis September 2016 durch Frau Dr. Despoina Arianzi. Eine Forschergruppe aus DoktorandInnen, PostDoc-StipendiatInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen verband archäologische, am Material orientierte Grundlagen-

forschung mit kulturhistorischen, naturwissenschaftlichen und philologischen Methoden.

Gegen Ende des Projekts organisierte Frau Arianzi ein internationales und interdisziplinäres Symposium »For the Sake of Salvation and Happiness. Byzantine Pilgrimage and its Origins«. Es fand vom 1. bis 4. Dezember 2015 in Mainz statt und eröffnete die Gelegenheit, die bisherigen Untersuchungsergebnisse der Einzelstudien zu reflektieren, in einem größeren Rahmen zu diskutieren und komplementär durch Beiträge weiterer Wissenschaftler zu ergänzen. Im vorliegenden Band werden die Erträge aus der Veranstaltung vorgelegt. Sämtliche Artikel wurden einem Peer-Review-Verfahren unterzogen. Wir bedanken uns herzlich bei allen GutachterInnen für ihre Hinweise und Kommentare.

Parallel zu den Forschungen entstanden einige Text- und Bilddatenbanken, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Begleitend zur Untersuchung der Sakraltopographie und der Vernetzung der Heiligtümer des Byzantinischen Reiches wurden GIS-Daten der Einzelprojekte erhoben und Analysen vorgenommen, mittels derer überregionale Kontexte sichtbar gemacht werden. Gleichzeitig wurde im Teilprojekt »Hagiotopographie und das Synaxar von Konstantinopel« eine Datenbank erstellt, die auf der Basis der im Synaxar genannten Lebensstationen der Heiligen eine Hagiotopographie des Byzantinischen Reiches zugänglich macht. Die Datenbank ermöglicht umfassende Abfragen aus verschiedenen Disziplinen zu hagiographischen Fragestellungen, namentlich zur Sakral- und Kulttopographie sowie zu Heiligenverehrung, Ritualorten und Erinnerungskultur. Ausgehend vom reichen Datenbestand des Synaxars soll die Datenbank perspektivisch um die bekannten Reliquienbestände im östlichen Mittelmeerraum erweitert werden. Ferner ist vorgesehen, in diese Datenbank die geographischen Informationen aller im RGZM vorhandenen bzw. bearbeiteten Objekte mit hagiographischem Hintergrund einzuspeisen; das System ist flexibel eingerichtet, sodass weitere Objektgruppen integriert werden können und neue Fragestellungen möglich werden. Karten und Datenbank werden nach Ablauf des Projekts über die Homepage des RGZM zugänglich sein.

Im Zuge des Forschungsprojekts entstanden nicht zuletzt computergestützte 3D-Rekonstruktionen von dem Pilgerzentrum in Abū Minā bei Alexandrien und der Grabeskirche in Jerusalem. 3D-Rekonstruktionen unterstützen einerseits die Fachdiskussion, dienen andererseits aber auch der Vermitt-

lung, indem sie Lebensbilder vorführen, die von WissenschaftlerInnen auf der Basis der verfügbaren Daten (Schriftzeugnisse, Bilder, archäologische Reste) entwickelt worden sind. Die beiden Rekonstruktionen wurden von Herrn Vladan Zdravkovic (Belgrad) durchgeführt. Herrn Prof. Peter Grossmann, dem langjährigen Ausgräber von Abū Mīnā, gebührt besonderer Dank für seine Unterstützung und konstruktive Kritik!

Die im Rahmen des Forschungsprojekts verwendete Fachliteratur zum Pilgerwesen wurde in einer Literaturdatenbank gesammelt, systematisch um weitere Titel ergänzt und von den IT-Experten des RGZM im Internet zugänglich gemacht. Die wissenschaftliche Betreuung der Datenbank erfolgte durch Frau Arianzi. Sie soll in Zukunft – allerdings nicht flächendeckend – um wichtige neue bibliographische Angaben ergänzt werden.

Begleitend zum Projekt »Für Seelenheil und Lebensglück« fand im Wintersemester 2015/2016 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die interdisziplinäre Ringvorlesung »Auf dem Weg zu heiligen Orten. Genese und Transformation des Pilgerns seit der Klassischen Antike« statt. MitarbeiterInnen der Forschungsprojekte kamen ebenso zu Wort wie Professorinnen und Professoren des WissenschaftsCampus sowie Gastredner.

Das Projekt und seine Ergebnisse wurden in vier Beiträgen der Zeitschrift »Antike Welt« (Heft 3/2015) zum Titelthema »Pilgern zu Göttern und Heiligen« und in einem Artikel für die Zeitschrift »Damals« (Heft 3/2016) einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Weiterhin wird das Pilgerwesen in der Großausstellung auf der Schallaburg »Byzanz und der Westen. 1000 vergessene Jahre« (März bis November 2018) eine Rolle spielen, brachten doch die Pilger auf ihren Reisen nicht nur mannigfaltige Informationen von West nach Ost und vice versa, sondern sie führten vor allem auf dem Rückweg Pilgerandenken, Berührungsreliquien und auch andere Waren aller Art mit in die Heimat.

Anfang Dezember 2017 fand in Jerusalem eine vom RGZM initiierte und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, der Israel Antiquities Authority und weiteren Partnern die Tagung »Pilgrimage to Jerusalem. Christians, Jews and Muslims« statt. Sie bildete gleichsam am wichtigsten Ziel der allermeisten Pilger einen letzten Höhepunkt des mehrjährigen Pilgerprojekts. Die Tagungsakten werden in der Reihe des Leibniz-WissenschaftsCampus Mainz: Byzanz zwischen Orient und Okzident erscheinen.

Ich bedanke mich bei allen Akteuren, die zum Gelingen des Forschungsprojekts »Für Seelenheil und Lebensglück. Das byzantinische Pilgerwesen und seine Wurzeln« und der Tagung »For the Sake of Salvation and Happiness. Byzantine Pilgrimage and its Origins« (Mainz 2015) beigetragen haben. Hoffentlich tragen unsere Forschungen und Ausstellungen dazu bei, Menschen der Vergangenheit, ihr Tun und Empfinden besser zu verstehen und über diesen Umweg auch ein differenzierteres Bild von uns selbst zu gewinnen.

Mainz, im Februar 2018

Falko Daim

Pilgrimage and Greek Identity in Byzantine and Norman Southern Italy (9th-12th Century)*

Southern Italy, and especially Apulia, is mainly known as the transit point for Western pilgrims journeying to and from the Holy Land. Pilgrims travelled to Rome and followed the road network of Roman times to reach southern Italian ports in order to embark for Palestine. On their way, they usually stopped to venerate two of the most important international pilgrimage shrines in Apulia, that of the archangel Michael at Monte Gargano (from the 8th century onwards) and the basilica of St Nicholas in Bari (from the late 11th century onwards)¹. Apart from these prestigious holy places, many local pilgrimage sites emerged throughout southern Italy to serve the local population in their pursuit of the divine. All these sanctuaries were used as vehicles of religious, cultural and political ideas, as the area was not religiously and demographically homogenous. The modern regions of southern Italy, Apulia, Basilicata (ancient and Byzantine Lucania) and Calabria were under Byzantine (876-1071) and Norman rule (1071-1194) successively. Greeks (Greek-speaking, Byzantine-in-rite), Lombards (Latin-speaking, Latin-in-rite) and, from the 11th century onwards, Normans co-existed². The present study investigates pilgrimage as an expression not only of politics, but also of the religious and cultural identity of the Greek population under Byzantine and Norman rule³.

Greek local pilgrimage sites

The main source for Greek pilgrimage sites in southern Italy is hagiography. A series of *vitae* of Siculo-Calabrian and Calabrian saints, who founded monasteries in Calabria and

in Basilicata from the 9th until the 12th century, are valuable sources for the society and the religious culture. However, the study of such texts presents some drawbacks, since the hagiographers' aim was to establish a new cult through the use of certain *topoi*. These monks, whose sanctity was acknowledged when they were still alive, founded many monasteries and attracted disciples and pilgrims⁴. Although it is a *topos* in all of these Lives that the saint's fame spreads beyond his monastery and many people visit him to be cured or have spiritual guidance⁵, few of these texts give information on pilgrims and pilgrimage itself. The Lives of St Sabas the Younger (died c. 990) and St Elias the Speleot (860/870-c. 960) are the most detailed accounts on pilgrimage from the Byzantine period. St Sabas founded monasteries, today unidentified, at Merkourion (probably in northern Calabria on the borders with Basilicata), at Latinianon and Lagonegro (prov. Potenza) in Basilicata⁶, while St Elias the Speleot founded the monastery of the apostles Peter and Paul in Melicuccà (prov. Reggio Calabria). On the other hand, the Life of St Lukas (c. 1092-1114), Bishop of Isola Capo Rizzuto (prov. Crotone) in Calabria, is the only source on pilgrimage to his now-lost monastery of St Nicholas on Monte Vioterito from the Norman period (fig. 1)⁷.

According to hagiography, healing was by far the most common motive for pilgrimage to a living saint or to a saint's tomb⁸. Pilgrims came from all social strata, including aristocrats⁹, clergy¹⁰, the saints themselves¹¹, and ordinary lay people¹². Women were not allowed to enter the monastery of Melicuccà and they had to find ways, occasionally with assistance from some monks, secretly to visit the cave where

* I would like to express my gratitude to Professor Stefanos Efthymiadis for generously sharing with me his expertise in Greek hagiography of southern Italy, Professor Chara Konstantinidi (University of Athens) for her support, comments and advice, Dr Mercourios Georgiadis, Mr Craig Dicken and Ms Aglaia Pappas for helping me at different stages of writing this article.

1 Avril/Gaborit, *Itinerarum* 293-297. – Stopani, *Itinerari*. – Vanni, *Itinerari*. – Oldfield, *Sanctity* 181-190. 200-208.

2 The other regions of southern Italy, Lazio, Abruzzi and Campania are excluded from the current analysis as they did not belong to the Byzantine or former Byzantine territories during the period under study; references are made to Sicily only after the Norman Conquest from the Arabs. For the Byzantine period cf. Gay, Italiae. – Falkenhausen, Dominazione. For the Norman period the bibliography is vast. More recently cf. Loud, Guiscard, and the collected essays in Loud/Metcalf, *Norman Italy*, with all the previous bibliography.

3 For the Latin-rite local pilgrimage sites and Latin pilgrims cf. the excellent study of Oldfield, *Sanctity*.

4 For Greek hagiography of southern Italy, its models, and its historical value cf. Hester, *Monasticism* 147-164. – Re, *Hagiography*. – Strano, *Echi storici* and

more recently the detailed analysis by Efthymiadis, *L'hagiographie* 349-354. 366-397.

5 Hester, *Monasticism* 274-314.

6 The exact site of the monastic centre at Mercurion is much debated. Cf. the comments by Follieri, *Vita di Fantino* 61 and more recent Roma, Mercurion.

7 See the comments on topography and dating by Schirò, *Vita di S. Luca* 10. 12-13.

8 De S. Leone Luca 101. – De S. Elia Spelaeotae 871-873. 881-883. 884. 886. – Orestes, Sabae 152-155. 157-158. 164-165. 315-316. – Orestis, Vita S. Christophori 393-395. – Vita di S. Luca 116-124. – Vita di S. Elia di Giovane 48-50. 60-62. – Vita di S. Nicodemo 110. 114. – Bios Neilou 273-275.

9 De S. Elia Spelaeote 871. 885. – Orestis, Christophori 393. – Bios Neilou 273.

10 De S. Elia Spelaeote 871. 881-882. 886. – Vita di S. Luca 114. 118. 122.

11 De S. Elia Spelaeote 879. – Vita di Nicodemo 118.

12 De S. Leone Luca 101. – De S. Elia Spelaeote 871-872. 882-884. – Orestes, Sabae 152-153. 154-155. 157-158. 160-162. 164-165. – Vita di S. Elia di Giovane 74.



Fig. 1 Map of South Italy and Sicily with sites mentioned in the text. – (Map M. Ober, RGZM).

Elias' tomb was placed¹³. Onomastics reveals that pilgrims to the Byzantine monasteries were mainly Greeks¹⁴, while non-Greek pilgrims are attested rarely, such as Gaudiosus, judging from his name a Lombard, who visited the tomb of Elias the Speleot in Melicuccà to be cured¹⁵, and Revetos, a Frank i.e. a Norman, who made a pilgrimage to the monastery of St Lukas, Bishop of Isola Capo Rizzuto in Calabria¹⁶.

Pilgrims would walk to reach the monastery¹⁷ or if unable to walk were carried by others¹⁸ or transported on carts¹⁹. These people came from the nearby villages and towns as pilgrimage was confined within the territories of Calabria and Basilicata²⁰. Only a young paralysed man was transported from Taormina (Sicily) to the tomb of St Luke of Isola Capo Rizzuto²¹. Despite the short distances, pilgrimage to these monasteries was not an easy task, because the pilgrim had to traverse the wild, densely forested, mountains of Calabria or Basilicata to reach the monasteries²².

When the pilgrim arrived at his destination he would either meet the living saint or venerate the saint's tomb. When the saint was still alive, the *katholikon* of the monastery was the centre where pilgrims were led to be cured²³. The saint performed the miracle by touching the pilgrim²⁴, by making the sign of the cross²⁵, or by using oil from the lamps²⁶. Upon the saint's death, it was his tomb that was the focal point of pilgrimage. Pilgrims either venerated the tomb and were cured²⁷ or more often, after a long prayer, fell asleep next to the tomb, dreamed of the saint and were cured²⁸. Sometimes, they had to wait many days next to the tomb for the miracle to be performed²⁹. The *vitae* do not mention pilgrims' accommodation and the only reference to houses built to hospice pilgrims (οἴκους ἀνὰ τὴν μονὴν ἐπιτηδείους πρὸς τὴν τῶν ξένων ὑποδοχὴν) is attested in the Patirion Monastery founded by St Bartholomew of Simeri (1050/1060-1130) near Rossano (prov. Cosenza)³⁰.

13 De S. Elia Spelaeotae 881-883.

14 De S. Leone Luca 101. – De S. Elia Spelaeote 871-872. 882-884. 886. – Orestes, Sabae 152. 164. – Vita di S. Luca 122. – Vita di Elia il Giovane 60. 74. – Vita di Nicodemo 116. – Bios Neilou 273.

15 De S. Elia Spelaeote 871.

16 Vita di S. Luca 120.

17 De S. Elia Spelaeote 886. – Orestes, Sabae 48.

18 Vita di Elia il Giovane 60. – Vita di S. Luca 122.

19 Vita di S. Luca 114. 124.

20 De S. Leone Luca 101. – De Philareto 614. – De S. Elia Spelaeote 865. 871. 882. 883. – Orestes, Sabae 152. 154. 157. – Orestis, Christophori 393. – Vita di S. Luca 116. – Vita di Elia il Giovane 60. – Bios Neilou 273.

21 Vita di S. Luca 124.

22 For the geomorphology of the area cf. Noyé, Économie 212-213.

23 Orestes, Sabae 153. 155. 157-158. 165. – Vita di Nicodemo 114. – Bios Neilou 273.

24 Orestes, Sabae 157. 316. – Vita di Elia il Giovane 48.

25 De S. Elia Spelaeote 871. – Bios Neilou 275.

26 Orestes, Sabae 153. 155. 158. 165. 316.

27 De S. Elia Spelaeote 871. 882. – Orestis, Christophori 395. – Vita di S. Luca 120. 122.

28 De S. Elia Spelaeote 882. – Vita di S. Luca 118-120. 122.

29 Vita di S. Luca 122. 124.

30 Bios di Bartolomeo da Simeri 220.

Monasteries with a longer tradition of pilgrimage were those of St Elias the Speleot in Melicuccà and of St Elias the Younger (823-903), today unidentified, in Salines (prov. Reggio Calabria). St Nikodemos of Kellarana (c. 950-1020) made a pilgrimage to the tomb of Elias the Speleot, and when pilgrims visited his monastery he used to send some of them to venerate both the tombs in Melicuccà and Salines³¹. In the Norman period, St Lucas, the Bishop of Isola Capo Rizzuto, used to visit the monastery of St Elias the Speleot to preach on his feast day (11 September), when the monastery was crowded with pilgrims, in order to attract a wider audience³².

The local pilgrimage shrines in Calabria and Basilicata share the same characteristics with those of the rest of the Byzantine Empire. They were visited by locals of diverse social status and the practices the monks employed for miracles to be performed (i.e. sleeping next to the saint's tomb or the use of oil from the lamps) coincided with the Byzantine conception of pilgrimage³³.

Byzantines, Lombards, Normans and the Sanctuary of the Archangel Michael at Monte Gargano

In the third decade of the 10th century St Phantinos the Younger (c. 902-974), one of the great ascetics of Byzantine southern Italy, went on a pilgrimage to the shrine of the archangel Michael at Monte Gargano in Northern Apulia (prov. Foggia). Phantinos desired to see the Archangel's glory with his own eyes and he walked for eighteen days from his monastery, today unidentified, at Merkurion to Gargano while fasting from food and water, accompanied by three of his monks³⁴.

The Gargano peninsula was within the Byzantine territory in the theme of Longobardia, but the shrine was a Lombard one. It was founded by Constantinople in the 5th century, under the influence of the famous shrine in Chonai³⁵. When the Lombards conquered southern Italy, they identified in the figure of Michael a great warrior, a strong protector and acknowledged him as their national patron saint and his cave church as their national shrine. The special connection of the Beneventan Lombards with Michael was based on their struggles against the Byzantines for control of the

area. The Lombard conquest of southern Italy was achieved with the Archangel's protection, while in 650 Michael's supposed supernatural intervention in favour of the Lombards led them to a victory against the Byzantines, after the latter had conducted a military campaign against the shrine itself³⁶. Gargano was favoured by its geographical position and was incorporated in the international pilgrim route which connected the two most important Christian pilgrimage destinations, Rome and Jerusalem. From the 7th century onwards, the fame of the Gargano shrine surpassed the boundaries of Apulia and from the 8th century on not only did it become one of the most important pilgrimage sites of Western Europe attracting pilgrims even from Ireland, but also a prestigious one, including among its most prominent pilgrims the German emperors, Otto III (980-1002) in 999 and Henry II (1002-1024) in 1022, and Pope Leo IX (1049-1054)³⁷.

Gargano was an already established international pilgrimage site which had become utterly Lombard when the Byzantines reconquered southern Italy and in 892 recaptured Siponto³⁸, the town that claimed control over the sanctuary. However, as Gargano was within the Empire's territory in northern Apulia the Byzantines tried to claim their domination over it. In 938 Basilius Kladon, the *protospatharios* and *strategos* of Sicily and Longobardia, confirmed to the Bishop of Benevento the possessions of his see, except for the shrine of the archangel Michael, which, as he stated, belonged to the Byzantine emperors³⁹. This official statement was preceded by the Greek version of the *Liber de apparitione sancti Michaelis in monte Gargano* (= *Apparitio*)⁴⁰, in the early 10th century, with the title Ἀποκάλυψις καὶ θαῦμα τοῦ ταξιάρχου Μιχαὴλ ἐν τῷ ὅρει τῷ καλούμενῳ Γαργάνῳ (Cod. Vat. gr. 821 and 866)⁴¹. The Greek Ἀποκάλυψις is a pro-Byzantine version of the anti-Byzantine Latin *Apparitio*, whose author purposely changed one of the episodes of the Latin text⁴². The *Apparitio* narrates that the pagan Neapolitans attacked Siponto, but with the alliance of the Beneventans and the protection of the Archangel the Neapolitans were defeated⁴³. The pagan Neapolitans are used in the narration as an allegory of the Byzantines, and the episode is an allusion to the Lombard victory of 650⁴⁴. On the contrary, in the Ἀποκάλυψις Archangel Michael intervened against the pagan Beneventans who attacked Siponto along with the Neapolitans, and gave the victory to the Sipontines⁴⁵.

31 Vita di Nicodemo 110, 114, 118.

32 Vita di S. Luca 88.

33 For Byzantine local shrines, pilgrimage and practices see Talbot, Healing Shrines.

34 Vita di Fantino 130, 430.

35 Otranto/Carletti, Gargano 31-35. – Otranto, Longobardi 57. For the connection between the shrines at Gargano and Chonai cf. Gothein, Michele 110-112. – Peers, Subtle Bodies 165-171. On Chonai cf. Belke/Mersich, Rhrygien 222-225.

36 Gothein, Michele 137-141. – Otranto, Metodologia 385-393. – Otranto/Carletti, Gargano 37-48, 91-97. – Otranto, Longobardi 57-62. – Campione, Angeli 321-323.

37 Otranto/Carletti, Gargano 49-55, 98-117. – Martin, Culte 396-401. – Vanni, Itinerari 93-101, 104-108. Oldfield, Sanctity 200-202, 245-246, 261.

38 Falkenhausen, Dominazione 32.

39 The sanctuary remained under Byzantine control until 978, when Siponto was recognised by the Byzantines as a suffragan see of the Benevento archbishopric,

Gay, Italie 356-357. – Falkenhausen, Dominazione 56, 180 no. 10. – Martin, Culte 392-393.

40 De Apparitione 541-543. The *Apparitio* is a Latin narration on the establishment of the sanctuary, written as early as the 6th century, but which was given its final form by the Lombards of Benevento probably in the second half of the 8th century. The dating of the *Apparitio* has been much debated. For the problem of its dating cf. Otranto, Metodologia 383 – 384. – Campione, Storia 187-188. – Otranto/Carletti, Gargano 15. – Everett, Apparitione 389. Otranto, Longobardi 57. – Campione, Angeli 318-319 with ann. 54.

41 Lanza, Versione greca.

42 For a comparison between the two texts and their differences cf. Lanza, Versione greca 307-316.

43 De Apparitione 542, 5-16.

44 Gothein, Michele 138-139. – Otranto, Metodologia 391-393. – Campione, Storia 187-188. – Otranto/Carletti, Gargano 39-40.

45 Lanza, Versione greca 302. Cf. Otranto, Metodologia 402.

Moreover, the Greek author mentioned that Gargano was on the border of the theme of Apulia (τοῦ θέματος τοῦ λεγομένου Ἀπούλια), instead of Langobardia, which was the Byzantine technical term for the theme⁴⁶. This was a deliberate action to disassociate the area from the Lombards⁴⁷. The association of the shrine and the bishopric of Siponto with Constantinople was supported by the edition of a second text, the Latin *vita minor* of St Lawrence, Bishop of Siponto⁴⁸. In this pro-Byzantine *vita*, Lawrence, a relative of the Byzantine emperor, was sent from Constantinople to Siponto by the emperor himself and was appointed as bishop of the town. Michael himself gave Lawrence and the Sipontines authority over his cave church, while the Lombards were totally obliterated from the narration⁴⁹.

The Lombard-Byzantine antagonism in southern Italy gave way to the Norman-Byzantine conflict for the control of the area and the Gargano shrine became once again the focal point of anti-Byzantine expression. The south Italian historian William of Apulia wrote that the first Normans who came to southern Italy were pilgrims to Gargano. There, they met Melus, an aristocrat from Bari who had led a rebellion against the Byzantine authorities, and at his request they agreed to ally themselves with him against the Byzantines in Apulia in 1017⁵⁰. This episode and the way the Normans appeared in southern Italy in general have been much debated by scholars due to the contradictory evidence of south Italian historians, whose information is often perceived as fictitious⁵¹. This episode in William's history, fictitious or not, presents the Gargano shrine as the place where a rebel against the Byzantines could find refuge and the place from where the Normans started their first fights against the Byzantines. It was during the Norman conquest of southern Italy that a new edition of the Life of St Lawrence of Siponto, the *vita maior*, was issued. In this new version, emphasis was placed on the new role of the Roman Church, as the Constantinopolitan Lawrence was consecrated by the Pope, reflecting in this way the Norman's alliance with the Church of Rome for the conquest of the region⁵².

St Phantinos' pilgrimage to the sanctuary of the Archangel is the only known reference for a Greek pilgrim at

Gargano⁵³. The journey was made after the Greek version of the *Apparitio* had been issued and in the same decade as Basilios Kladon officially stated that Gargano was Byzantine. Although Archangel Michael was especially venerated by the Greek monks in southern Italy and a great number of Byzantine churches were dedicated to him⁵⁴, the Gargano shrine is never mentioned in the Greek saints' *vita*e or in the Byzantine documents of the area, nor are there references to Greek pilgrims. Written sources regarding Byzantine officials visiting Gargano or making donations to the shrine are also non-existent⁵⁵. Although the Gargano sanctuary was easily accessed, the Byzantine authorities and the Greek population seem to have deliberately avoided going on pilgrimage there. In this way, there was an indirect understanding of Gargano as the stronghold of Lombard identity and as a shrine distinct from the Greek culture of the area, albeit within Byzantine territory, while the circulation of pro-Byzantine texts concerning the sanctuary did not succeed in integrating it into the Byzantine Empire.

Pilgrimage to Rome

St Phantinos' pilgrimage to Monte Gargano was a unique case among the Greeks of southern Italy. As documented by the saints' *vita*e, the main pilgrimage destination in the Byzantine period was Rome, especially in the 10th century⁵⁶. Monks travelled from southern Italy to Rome by sea⁵⁷ to venerate the tombs of the apostles Peter and Paul, the martyrs' relics and other saints' tombs⁵⁸.

The Lives do not give details on pilgrimage itself. The most explicit *vita* is that of St Sabas the Younger⁵⁹. Sabas desired for many years to visit the tombs of the apostles, but was impeded by God's providence. He finally visited Rome when he miraculously found a companion for his journey, Niketas, a pilgrim monk from Byzantium. Niketas, St Sabas and his brother St Makarios (d. c. 1000) departed from Mercurion for Rome by sea. They disembarked at the port of Terracina⁶⁰ and after travelling about 75km they reached the castle of Albano Laziale, which lies 25km south of Rome. First, Sabas

46 Leanza, Versione greca 300.

47 Otranto, Metodologia 401-402.

48 De Laurentio 60-62. The *vita minor* was dated by Gay, Italie 199 at the end of the 9th century after the Byzantine conquest of Siponto. Modern research dates the text in the 11th century after 1022 when the Byzantines raised Siponto to a metropolitan see independent from Benevento cf. Otranto, Metodologia 393. 398-400. – Campione, Storia 199-202. – Martin, Culte 393-394.

49 Gay, Italie 198-199. – Otranto, Metodologia 393-397. – Campione, Storia 178-179. 185-186. 188-193. Campione, Angeli 324-325.

50 Guillaume, Geste 98-102. For Melus' revolt in detail cf. Gay, Italie 399-413.

51 For the best discussion on the subject cf. Loud, Guiscard 60-66.

52 De Laurentio 57-60. Cf. Otranto, Metodologia 399 with ann. 79. – Campione, Storia 186-187. 211. It must be noted that after the conquest the Normans did not associate themselves with Michael and his shrine at Gargano as the Lombards had done, Oldfield, Sanctity 60. 106. 208.

53 Vita di S. Fantino 63 with ann. 19. The only known pilgrim from Byzantium is the aristocrat Artellaide, the niece of the general Narses in the 6th century when the shrine was Byzantine, Otranto, Longobardi 58.

54 Campione, Angeli 327-329.

55 The Byzantine catepans of Italy made donations to the bishopric of Siponto and the monastery of St Giovanni in Lamis on the south-west side of Gargano, but not to Michael's shrine itself. Cf. Falkenhausen, Dominazione 189 no. 32. 199. no. 47. 203. no. 56. 201 no. 50.

56 Eight saints went on a pilgrimage to Rome in the 9th and 10th centuries, Leo-Luke of Corleone (De Leone 99), Vitalios of Castronuovo (De S. Vitale 27), Elias the Speleot (De S. Elia Spelaeote 851), Sabas and Makarios (Orestes, Sabae 141-143), Christopher (Orestes, Vita S. Christophori 389-391), Elias the Younger (Vita di Elia il Giovane XX, 54, 154), and Neilos the Younger (Bios Neilou 159). Cf. Russo, Peregrinatio. – Luongo, Itinerari 46-47. The only known lay pilgrim to Rome in the 11th century is scholastikos Ioannis who departed from Sicily, Vita di Bartolomeo 20-22. 42-43. – Cf. Sansterre, Coryphées 541-542. – Morini, Rome 852-853. 866.

57 De S. Elia Spelaeote 851. – Orestes, Sabae 142. – Orestes, Vita S. Christophori 389-390. – Vita di Elia il Giovane 54.

58 De S. Vitale 27. – Orestes, Sabae ch. 19. – Orestes, Christophori 391.

59 Orestes, Sabae 141-143.

60 St Vitalios also disembarked at Terracina, De Vitale 27. 61. – For the cathedral of St Pancrazio cf. Martorelli, Albano 7. 13. 14.

venerated all the churches in the castle and finally arrived at the pilgrim-crowded cathedral of San Pancrazio where the martyr's relics were kept⁶¹. From Albano the company arrived at Rome where their first stop was St Peter's tomb, then they venerated St Paul's tomb, and finally the martyrs' tombs. An account of a pilgrim's approach to the tombs is given in the Life of St Elias the Speleot. Elias approached the tombs (*τὰς θήκας τῶν Ἀποστόλων*), kissed them and prayed with scalding tears⁶². Pilgrimage to Rome was blessed by the *Koryphaioi* who appeared in visions to approve the journey and give their protection. Elias the Younger and Daniel made their first attempt to visit Rome to pray when they were at Bouthroton in Epirus (end of 881- beginning of 882), but they did not manage to make the journey⁶³. They finally went on a pilgrimage from their monastery at Salines in Calabria (885-before 888) when the two apostles appeared in a vision to Elias telling him that he should depart for Rome the next day⁶⁴. St Macarios saw the two apostles navigating the ship on its way to Rome in order to help pilgrims to have a safe voyage⁶⁵.

Influences of pilgrimage to Rome can be attested in hagiography, in church dedication and in Byzantine monumental art in the area. In the Life of St Neilos the Younger (910-1004) Peter and Paul have a prominent role⁶⁶. The saint himself used to send some of his pilgrims to venerate the tombs of the *Koryphaioi* and other martyrs' tombs in Rome in order to be cured⁶⁷. Elias the Speleot, one of the pilgrims to Rome, dedicated the *katholikon* of his monastery in Melicuccà to Saints Peter and Paul⁶⁸. According to M. Falla Castelfranchi⁶⁹, the Embrace of Peter and Paul (end of the 10th century), which was painted in the cave church of Sant' Archangelo at Monte Consolino near Stilo (Calabria), should be also connected with the Greek saints pilgrimage to Rome.

The preference for a pilgrimage to Rome in this period can be associated with three factors. First, the *Koryphaioi* had a special connection with southern Italy as two of the metropolitan sees of the Byzantine themes of Calabria and Longobardia were related to the apostles: Reggio was associated with Paul by the Byzantines from the 8th century⁷⁰ and Otranto was connected with Peter⁷¹. Second, Rome was one of the most important pilgrimage sites of the Byzantine world alongside Constantinople and Jerusalem and the veneration

of the tombs of Peter and Paul was an ideal for Byzantine monks. There are many well-known examples of pilgrims to Rome during the Middle Byzantine period⁷², and Greek monks in southern Italy could not have been an exception. Third, Greeks from southern Italy were attracted to such an illustrious pilgrimage site due to the geographical proximity⁷³. Greeks could reach Rome within a few days without facing the dangers of a long-distance journey across the Eastern Mediterranean which was necessary for a visit to the Holy Land⁷⁴.

Pilgrimage to the Holy Land

Evidence on Greek pilgrims travelling from Byzantine southern Italy to Jerusalem is scant. St Elias the Younger, after having been liberated from his slavery by the Arabs in North Africa, left for Jerusalem to become a monk. He venerated all the important pilgrim shrines of Palestine and Egypt during the period 876/877-880⁷⁵. In the next century, St Sabas, who eagerly wanted to visit Jerusalem for many years, managed to fulfil his desire only in a vision⁷⁶. In 1058/1059, Lukas, the abbot of the monastery of Sant' Anastasio of Carbone (prov. Potenza) in Basilicata, expressed in his testament his desire to go on a pilgrimage to Jerusalem for the forgiveness of his sins⁷⁷.

The aforementioned examples might convey the idea that the Holy Land was part of the religious thought of the Byzantine monks in southern Italy⁷⁸, but they also indicate that pilgrimage to the Holy Land was particularly rare under Byzantine rule. St Elias was not a pilgrim who left southern Italy to reach Jerusalem, but he started his journey from North Africa. St Sabas had been trying to travel to Jerusalem for years but was unable to do so for unknown reasons. It is well documented that Byzantine pilgrims, mainly monks, continued to visit the Holy Land uninterruptedly during the Arab conquest of Palestine, albeit in relatively small numbers⁷⁹, but the journey was difficult and dangerous. The Muslim authorities forbade pilgrimage for short periods of time and there is evidence that some Byzantine monks were arrested and killed, while others did not even succeed in reaching the Holy Land⁸⁰. In addition, the maritime route in the East-

62 De S. Elia Spelaeote 851.

63 Vita di Elia il Giovane 44, 154.

64 Vita di Elia il Giovane 54, 158. Cf. Kaplan, Saints 111. 119-120.

65 Orestes, Sabae 142. The same visions occur in other Byzantine saints' Lives, Morinii, Rome 860.

66 Bios Neilou 128. 132-134. 172. For Peter and Paul in the Life of St Neilos in general cf. Sansterre, Coryphées 532-534.

67 Bios Neilou 276.

68 De S. Elia Spelaeote 865.

69 Falla Castelfranchi, Monasteri 205-206 fig. 7.

70 Falkenhausen, Reggio 260.

71 Safran, San Pietro 189.

72 Morinii, Rome. – Malanut, Routes 147-148. 316-317. – Kaplan, Saints 110-111. 114-115. 116. 119.

73 The duration of the maritime journey from Taormina (Sicily) to Rome was twenty days, Vita di Elia il Giovane 54.

74 Oldfield, Sanctity 43.

75 Vita di Elia il Giovane 26-32. 138-143. Cf. Hester, Monasticism 358. – Malamut, Routes 102. 109-110. 256-258. – Talbot, Pilgrimage 102. – Kaplan, Saints 113. 122. – Falkenhausen, Wallfahrt 33. – Re, Jerusalem 173-174. 175-176.

76 Orestes, Sabae 313. Cf. Falkenhausen, Testamente 182. – Hester, Monasticism 358. – Falkenhausen, Wallfahrt 40-41. – Falkenhausen, Pellegrinaggi 162. – Re, Jerusalem 174-175.

77 Robinson, History II/1, 169. Cf. Falkenhausen, Testamente 182. – Falkenhausen, Wallfahrt 41. – Falkenhausen, Pellegrinaggi 163.- Vanni, Itinerari 109. – Oldfield, Sanctity 270.

78 Re, Jerusalem 175.

79 For Byzantine pilgrimage to the Holy Land cf. Malanut, Routes 314-316. – Külzer, Peregrinatio. – Talbot, Pilgrimage. – Talbot, Introduction 59-60. – Falkenhausen, Wallfahrt. – Falkenhausen, Pellegrinaggi. For a useful overview on Byzantine and Western Pilgrimage to the Holy Land up to the 11th century and its fluctuation cf. Jacoby, Gunther. – Jacoby, Impact 697-701.

80 Talbot, Pilgrimage 100-101. – Falkenhausen, Wallfahrt 39-40. – Falkenhausen, Pellegrinaggi 161-162. 164-165.

ern Mediterranean was not safe until the mid-11th century because of the Arab presence⁸¹. These risks seem to have prevented southern Italian Greeks from making such a long journey, and only after the mid-11th century is Lukas of Carbone the first known pilgrim from Byzantine southern Italy who was apparently able to plan such a venture.

In the Norman period, there was a significant shift in the numbers of Greek pilgrims from southern Italy and Sicily to the Holy Land. In 1098, the monk Pankratios of the monastery of St John Theristes co-operated with Genesios Moschatos against his monastery in a land dispute after Genesios had promised to pay him the journey to Jerusalem⁸². Gregory, the abbot of the monastery of St Philip of Fragalà in Val Demone in Sicily in his second Testament (1105) mentioned that the hieromonk Blasios had made many requests to him to travel to Jerusalem. Gregory gave his permission, but in a note dated in 1107 writes that after three years of absence Blasios had not returned⁸³. In 1123, the abbess Aloysia of the probably Greek nunnery of St Bartholomew in Taranto (Apulia) left her convent in order to spend the rest of her life in the Holy Land⁸⁴. St Leo the Thaumaturgos (first half of the 12th century) was a pilgrim from Calabria who died at Methone in the southern Peloponnese, while *en route* to Jerusalem⁸⁵. In 1149, Lukas, the archimandrite of the monastery of San Salvatore *de lingua phari* in Messina, ordered that the monks desirous of making a pilgrimage to Jerusalem or to other holy places should take the permission of their superiors⁸⁶. Bartholomew, a Greek monk from Bruzzano (south of ancient Locri) in Calabria managed to visit Jerusalem as a pilgrim twice in 1157/1158 and in 1168. His journeys are known from two notes he wrote in a Tetraevangelon (cod. Barb. gr. ³¹⁹) which he bought in Jerusalem⁸⁷.

The considerable rise in the number of Greek pilgrims from Norman southern Italy to the Holy Land coincides with the widespread popularity of Western pilgrimage in this period and the key role that Apulian ports played as transit stations for maritime communications with the Eastern Mediterranean. After the First Crusade (1099), Western pilgrims to the Holy Land increased significantly and pilgrimage became a mass phenomenon⁸⁸. Barletta, Monopoli, Brindisi, Trani and Bari were the main ports a pilgrim from the West should reach to embark for the Holy Land⁸⁹. Greeks could undertake this journey easily from their homeland ports without facing the dangers of the Byzantine period. Another significant factor that contributed to the growing interest in the Holy

Land was monasticism. The currently known Latin pilgrims from southern Italy came from different social strata, i.e. archbishops, priests, nobles and laity⁹⁰, but the Greek pilgrims known to date were solely monks. In the 12th century the Holy Land acquired a new religious meaning for the Byzantines as a response to the Crusades. The Komnenian dynasty showed a special interest in the Holy Land with donations of works of art and the restoration of Byzantine monasteries in order to promote the association of the Holy Land with Orthodoxy. This had an impact also on Byzantine pilgrimage since the Byzantine monasteries, which were conceived as the ideals of asceticism, were included in the pilgrims' route alongside the biblical holy places⁹¹. And it was apparently this new ideal of Byzantine asceticism in the Holy Land that attracted Aloysia to abandon her convent in Taranto and the Greek Calabrian monks to reinhabit the abandoned Byzantine monastery on Mount Carmel in the 1160s⁹². The new conditions were also reflected in the Greek hagiography of the region. In the 12th-century Greek Life of the Sicilian St Marina of Scanno, it is mentioned that Marina journeyed twice to the Holy Land disguised as a monk and lived in a monastery by the River Jordan⁹³. A significant part of this *vita* is dedicated to her journey and to the Holy Land and not to Sicily, as the reader would expect from a biography of a local saint. Her biographer seems to have been inspired by this movement and the new association between the Greek monasticism of the region and the Holy Land.

Conclusion

When the Byzantines reconquered southern Italy, Gargano, associated entirely with the Lombard identity, even though founded by Constantinople, was already thriving as an international pilgrimage site. The Byzantines failed to reconnect Archangel Michael's cave church with their political presence in the region and to constrain in this way the influence of the antagonistic Benevento in the northern parts of Apulia. Neither did they try to find an analogous illustrious pilgrimage shrine to compete with Gargano. Indeed, in southern Italy the Byzantines established their own tradition of pilgrimage to promote their political, religious and cultural agendas, since they had a very different conception of pilgrimage from the Latin West. For a Byzantine, pilgrimage did not involve necessarily a long-distance journey to a famous shrine, but

⁸¹ Malamut, Routes 237. – Oldfield, Sanctity 43. For traveling in the Byzantine Empire in general cf. Kislinger, Reisen.

⁸² Mercati/Gianelli/Guilou, Théristès 55. Cf. Falkenhausen, Testamente 182. – Falkenhausen, Wallfahrt 41.

⁸³ Spata, Pergamene 202. Cf. Falkenhausen, Testamente 181. 183. 184-185. – Falkenhausen, Wallfahrt 41.- Re, Jerusalem 172.

⁸⁴ Robinson, History II/1, 258-259. Cf. Falkenhausen, Testamente 182. – Oldfield, Sanctity 272.

⁸⁵ Follieri, Metone 402-451. – Hester, Monasticism 161.

⁸⁶ Mercati, Tipico 219. Cf. Falkenhausen, Wallfahrt 38. – Re, Jerusalem 171.

⁸⁷ Schreiner, Handschriften 146-152. Cf. Falkenhausen, Pellegrinaggi 172. – Re, Jerusalem 172.

⁸⁸ Jacoby, Impact 701-702.

⁸⁹ On southern Italian ports and pilgrims' transportation cf. Oldfield, Sanctity 185-189.

⁹⁰ Oldfield, Sanctity 269-273.

⁹¹ Patlagean, Terre sainte. – Jotischky, Solitude 83-100. – Jotischky, Monasticism 86-92. – Falkenhausen, Pellegrinaggi 168-175.

⁹² For the Calabrian monks on Mount Carmel cf. Jotischky, Solitude 120. 123. 131. 134-138. – Jotischky, Monasticism 93.

⁹³ Vita di Marina 94-102. For the Life of St Marina cf. Re, Hagiography 236-237. – Oldfield, Sanctity 165-166. For various aspects of Marina's pilgrimage cf. Falkenhausen, Wallfahrt 44. – Re, Jerusalem 175. – Oldfield, Sanctity 272-273.

it did involve the veneration of icons, relics, saints' tombs or living saints even in a nearby church⁹⁴. Consequently, the monasteries that had been founded by the Byzantine saints throughout Calabria and Basilicata and attracted the Greek population should be included within the local pilgrimage sites of the rest of the Byzantine Empire⁹⁵. There the faithful could come into contact with the divine, discover spiritual guidance, be cured and find salvation either by meeting the living saint or by venerating his tomb. Pilgrimage to these monasteries forged the Byzantine religious and cultural identity on Byzantium's multicultural western frontier⁹⁶, and at the same time was used as a political tool by the Byzantine authorities to exert and maintain religious as much as political control over a remote part of the Empire, as was southern Italy. The religious control and use of holy shrines with high importance such as Gargano were sought equally by Lombards, Byzantines and Normans as part of a power play for acquiring, extending and/or preserving their political control over this multicultural region. After the Norman conquest Greek monasticism continued to flourish with the support of the Norman rulers and many new Greek monasteries were founded⁹⁷, but the information on pilgrimage itself is very limited, since Greek hagiography declined and the time of significant monastic figures, who in life or *post mortem* in their tombs would attract pilgrims, came to an end⁹⁸. Except for the monasteries of St Elias the Younger and St Elias the

Speleot which continued to attract pilgrims during the Norman period, and probably the monastery of St Bartholomew of Simeri, founded under the Norman rule, pilgrimage to the rest of the Greek monasteries can only be hypothesized.

The analysis of the evidence illustrates that, whereas lay pilgrims travelled short distances, the long-distance pilgrims were monks. Rome and the Holy Land were the focal points of pilgrimage, but the choice of each one of these destinations was made according to the political and historical conditions in the Eastern Mediterranean and in southern Italy itself. During the 9th-11th centuries the tombs of apostles Peter and Paul attracted pilgrim monks from the Byzantine Empire, many of whom travelled via southern Italy to reach Rome, such as Niketas, the travel companion of St Sabas. Monks from southern Italy, who lived closer to Rome than any other Byzantine, preferred to head for the same destination, whereas the Holy Land was viewed as rather distant in this period. In the Norman period the direction of pilgrimage was altered, and the Holy Land became the centre of Western pilgrimage due to the Crusader movement. Greek monks from southern Italy followed this new pilgrimage orientation with the purpose of not only venerating the famous biblical shrines, but also of seeking monastic inspiration in the Holy Land. In both the Byzantine and Norman periods Greeks in southern Italy played an active role in the movement of pilgrimage in Central and Eastern Mediterranean for several centuries.

Bibliography

Sources

- Bios di Bartolomeo da Simeri: Il Bios di san Bartolomeo da Simeri (BHG 235). Ed. G. Zaccagni, *Rivista di studi bizantini e neocellenici* 33, 1996, 193-274.
- Bios Neilou: Ο ὁσιος Νεῖλος ο Καλαβρός. Ο βίος του οσίου Νείλου του Νέου (910-1004). Ed. Maximē (Ormylia 2002).
- De Apparitione: De Apparitione Sancti Michaelis. Ed. G. Waitz. MGH, SS. rer. Lang (Hannoverae 1878) 541-543.
- De S. Elia Spelaeotae: De S. Elia Spelaeotae Abb. Conf. in Calabria. AASS Septembris 3, 843-887.
- De S. Laurentio: De S. Laurentio episcopo sipontino in Apulia. AASS Februarii 2, 56-63.
- De S. Leone Luca: De S. Leone Luca Corilionesi, Abbe Mulensi in Calabria. AASS Martii I, 97-102.
- De S. Vitale: De S. Vitale Siculo, Abbe Ordinis S. Basillii, Armenti et Rapollae in Italia. AASS Martii 2, 26-34.
- Guillaume de Pouille, Geste: Guillaume de Pouille. La Geste de Robert Guiscard. Ed. M. Mathieu, Istituto Siciliano di Studi Bizantini e Neoellenici. Testi e monumenti. Testi 4 (Palermo 1961).
- Orestes, Sabae: Orestes patriarcha Hierosolymitanus: De historia et laudibus Sabae et Macarii Siculorum. Ed. G. Cozza-Luzi. Studi e documenti di storia e diritto 12, 1891, 33-54. 135-168. 311-323.
- Orestis Vita S. Christophori: Orestis patriarchae Hierosolymitani Vita et conversatio sanctorum patrum nostrorum Christophori et Macarii. Ed. G. Cozza-Luzi, Studi e documenti di storia e diritto 13, 1892, 375-400.
- Vita di S. Bartolomeo: Vita di S. Bartolomeo juniore IV egumeno e fondatore di Grottaferrata. Ed. P. G. Giovanelli (Grottaferrata 1962).

⁹⁴ For Byzantine conceptions of pilgrimage cf. Talbot, Introduction 60-61. – Wey Carr, Icons 76-77. 81-88.

⁹⁵ On the contrary, these monasteries have not been included within the local pilgrimage sites of southern Italy by Oldfield, Sanctity.

⁹⁶ For the Lombard and Greek identity in southern Italy cf. Peters-Custot, Convincencia.

⁹⁷ For Greek monasticism in southern Italy under Norman rule see Peters-Custot, Grecs 291-306. 364-372.

⁹⁸ For Greek hagiography in the Norman period cf. Strano, Echi storici. Some Greek saints lived in Sicily in the 12th century, but their personalities do not seem to have been influential. For these saints in detail cf. Oldfield, Sanctity 167-168.

- Vita di S. Elia Giovanne: Vita di Sant' Elia il Giovane. Ed. G. Rossi Taibbi. Istituto Siciliano di Studi Bizantini e Neogreci. Testi e monumenti. Testi 7. Vite dei Santi Siciliani 3 (Palermo 1962).
- Vita di S. Fantino: La Vita di San Fantino il Giovane. Introduzione, testo greco, traduzione, commentario e indici. Ed. E. Follieri. SubsHag 77 (Bruxelles 1993).
- Vita di S. Filareto: Nilo. Vita di S. Filareto di Seminara. Ed. U. Martino (Reggio Calabria 1993).
- Vita di S. Luca: Vita di S. Luca vescovo di Isola Capo Rizzuto. Ed. G. Schirò. Istituto Siciliano di Studi Bizantini e Neogellenici. Testi e monumenti. Testi 2. Vite dei Santi Siciliani 1 (Palermo 1954).
- Vita di S. Marina: Martirio di Santa Lucia Vita di Santa Marina. Ed. G. Rossi Taibbi. Istituto Siciliano di Studi Bizantini e Neogreci. Testi e monumenti. Testi 6. Vite dei Santi Siciliani 2 (Palermo 1950).
- Vita di S. Nicodemo: Vita di S. Nicodemo di Kellanara. Ed. M. Arco Magrì. Testi e studi Bizantino-Neoellenici 3 (Roma, Athena 1969).

References

- Avril/Gaborit, Itinerarum: F. Avril / J.-R. Gaborit, L' Itinerarium Berbari Monachi et les pèlerinages d'Italie du Sud pendant le Haut-Moyen-Age. Mélanges d'archéologie et d'histoire 79, 1967, 269-298.
- Belke/Mersich, Phrygien: K. Belke / N. Mersich, Phrygien und Pisidien. Tabula Imperii Bizantini 7 (Wien 1990).
- Campione, Storia: A. Campione, Storia e santità nelle due *Vitae* di Lorenzo vescovo di Siponto. Vetera Christianorum 29, 1992, 169-213.
- Angeli: A. Campione, Angeli nell'agiografia di area italomeridionale. In: Atti del Convegno internazionale. L'anghelos. Cultura classica, cristiana, medievale. Atti del Convegno internazionale, Foggia-Monte Sant'Angelo, 22-24 novembre 2012. Micrologus 23, 2015, 307-332.
- Efthymiadis, L'hagiographie: S. Efthymiadis, L'hagiographie grecque de l'Italie (VII^e-XIV^e siècle). In: M. Goulet (ed.), Hagiographies. Histoire internationale de la littérature hagiographique latine et vernaculaire en Occident des origines à 1500: 7 (Turnhout 2017) 345-420.
- Everett, Apparitione: N. Everett, The *Liber de Apparitione S. Michaelis in Monte Gargano* and the Hagiography of Dispossession. AnBoll 120, 2002, 364-391.
- Falkenhausen, Dominazione: V. von Falkenhausen, La dominazione bizantina nell'Italia meridionale dal IX all'XI secolo (Bari 1978).
- Testamente: V. von Falkenhausen, Die Testamente des Abtes Gregor von San Philippo di Fragalà. In: C. Mango / O. Pritsak / U. M. Pasicznyk (eds), Okeanos. Essays presented to Ihor Ševčenko on his Sixtieth Birthday by his Colleagues and Students. Harvard Ukrainian Studies 7, 1983, 174-195.
- Reggio: V. von Falkenhausen, Reggio bizantina e normanna. In: Calabria bizantina. Testimonianze d'arte e strutture di territori (Soveria Mannelli 1991) 249-282.
- Wallfahrt: V. von Falkenhausen, Die Rolle der Wallfahrt nach Jerusalem im Leben der byzantinischen Mönche vor den Kreuzzügen. In: L'idea di Gerusalemme nella spiritualità cristiana del Medioevo. Atti del Convegno internazionale in collaborazione con l'Istituto della Görres-Gesellschaft di Gerusalemme, Gerusalemme, Notre Dame of Jerusalem Center, 31 agosto-6 settembre 1999 (Città del Vaticano 2003) 29-45.
- Pellegrinaggi: V. Von Falkenhausen, Pellegrinaggi bizantini in Terra Santa prima della Caduta di Gerusalemme nel 1187. In: Oldoni, Tra Roma e Gerusalemme 3, 157-179.
- Falla Castelfranchi, Monasteri: M. Falla Castelfranchi, I monasteri bizantini in Italia meridionale e Sicilia fra tradizione e innovazione. Studio preliminare. In: E. Menesto (ed.), Dall'habitat rupestre, all'organizzazione insediativa del territorio pugliese (secoli X-XV). Atti del III Convegno internazionale sulla civiltà rupestre, Savelletri di Fasano (BR), 22-24 novembre 2007 (Spoleto 2009) 191-237.
- Follieri, Metone: E. Follieri, Santi di Metone: Atanasio vescovo, Leone taumaturgo. Byzantium 41, 1971, 378-451.
- Gay, Italie: J. Gay, L'Italie méridionale et l'empire byzantin depuis l'avènement de Basile Ier jusqu'à la prise de Bari par les Normands (867-1071) (Paris 1904).
- Gothein, Michele: E. Gothein, L'arcangelo Michele. Santo popolare dei Longobardi. Rassegna Pugliese di scienze, lettere ed arte 13, 1896, 81-89, 107-112, 137-146, 162-168.
- Hester, Monasticism: D. P. Hester, Monasticism and Spirituality of the Italo-Greeks (Thessalonike 1992).
- Jacoby, Gunther: D. Jacoby, Bishop Gunther of Bamberg, Byzantium and Christian Pilgrimage to the Holy Land in the Eleventh Century. In: L. M. Hoffman / A. Monchizadeh (eds), Zwischen Polis, Provinz und Peripherie. Beiträge zur byzantinischen Geschichte und Kultur (Wiesbaden 2005) 267-285.
- Impact: D. Jacoby, The Economic Impact of Christian Pilgrimage on the Holy Land, Eighth-Sixteenth Century – a Long-Term Overview. In: F. Ammannati (ed.), Religione e istituzioni religiose nell'economia europea. 1000-1800. Atti della »Quarantatreesima Settimana di Studi« 8-12 maggio 2011 (Firenze 2012) 697-712.
- Jotischky, Solitude: A. Jotischky, The Perfection of Solitude. Hermits and Monks in the Crusader States (University Park PA 1995).
- Monasticism: A. Jotischky, Greek Orthodox and Latin Monasticism around Mar Saba under Crusader Rule. In: Patrich, The Sabaitic Heritage 85-96.
- Kaplan, Saints: M. Kaplan, Les saints en pèlerinage à l'époque mésobyzantine (7^e-12^e siècles). DOP 56, 2002, 109-127.
- Kislenger, Reisen: E. Kislenger, Reisen und Verkehrswege in Byzanz. Realität und Mentalität, Möglichkeiten und Grenzen. In: Proceedings of the 22nd International Congress of Byzantine Studies, Sofia, 22-27 August 2011, I Plenary Papers (Sofia 2011) 341-387.
- Külzer, Peregrinatio: A. Külzer, Peregrinatio graeca in Terram Sanctam. Studien zu Pilgerführern und Reisebeschreibungen über Syrien, Palästina und den Sinai aus byzantinischer und metabyzantinischer Zeit (Frankfurt a. M. 1994).
- Leanza, Versione greca: S. Leanza, Una versione greca inedita dell'*Apparitio S. Michaelis in monte Gargano*. Vetera Christianorum 22, 1985, 291-316.

- Loud, Guiscard: G. A. Loud, *The Age of Robert Guiscard: Southern Italy and the Norman Conquest* (Essex 2000).
- Loud/Metcalfe, Norman Italy: G. A. Loud / A. Metcalfe (eds), *The Society of Norman Italy* (Leiden, Boston, Köln 2002).
- Luogo, Itinerari: G. Luongo, *Itinerari dei santi italo-greci*. In: G. Vitolo (ed.), *Pellegrinaggi e itinerari dei santi nel Mezzogiorno medievale* (Napoli 1999) 49-56.
- Malamut, Routes: E. Malamut, *Sur la route des saints byzantins* (Paris 1993).
- Martin, Culte: J.-M. Martin, *Le culte de saint Michael en Italie méridionale d'après les actes de la pratique (VI^e-XII^e siècles)*. In: C. Carletti / G. Otranto (eds), *Culto e insediamenti Micaelici nell'Italia meridionale fra tarda Antichità e Medioevo*, Atti del Convegno Internazionale, Monte Sant'Angelo 18-21 novembre 1992 (Bari 1994) 375-403.
- Martorelli, Albano: R. Martorelli, *Albano Laziale nell'alto Medioevo [la nascita del castellum albanese]*. *Mélanges de l'Ecole française de Rome. Moyen-Age, Temps modernes* 105/1, 1993, 7-22.
- Mercati, Tipico: S. G. Mercati, *Sul tipico del monastero di S. Bartolomeo di Trigona tradotto in italo-calabrese in trascrizione greca da Francesco Vucisano. Archivio storico per la Calabria e la Lucania* 8/1, 1938, 197-223 [= *Collectanea byzantina*. Ed. A. Acconcia Longo: 2 (Bari 1970) 372-394].
- Mercati/Gianelli/Guillou, Théristès: S. G. Mercati / C. Gianelli / A. Guillou, *Saint-Jean-Théristès (1054-1264). Corpus des actes Grecs d'Italie du sud et de Sicile. Recherches d'Histoire et Géographie* 5 (Città del Vaticano 1980).
- Morini, Rome: E. Morini, *The Orient and Rome: Pilgrimages and Pious Visits between the Ninth and the Eleventh Century*. *Harvard Ukrainian Studies* 12/13, 1988/1989, 849-869.
- Noyé, Économie: G. Noyé, *Économie et société dans la Calabre byzantine (IV^e-XI^e siècle)*. *Journal des savants*, 2000, 209-280.
- Oldfield, Sanctity: P. Oldfield, *Sanctity and Pilgrimage in Medieval Southern Italy* (Cambridge 2014).
- Oldoni, Tra Roma e Gerusalemme: M. Oldoni (ed.), *Tra Roma e Gerusalemme nel Medioevo. Paesaggi umani ed ambientali del pellegrinaggio meridionale* 1-3 (Salerno 2005).
- Otranto, Metodologia: G. Otranto, *Per una metodologia della ricerca storico-agiografica: il Santuario micaelico del Gargano tra Bizantini e Longobardi*. *Vetera Christianorum* 25, 1988, 381-405.
- Longobardi: G. Otranto, I Longobardi e il Santuario del Gargano. *Quaderni Friulani di Archeologia* 18, 2008, 57-67.
- Otranto/Carletti, Gargano: G. Otranto / C. Carletti, Il santuario di S. Michele arcangelo sul Gargano dalle origini al X secolo (Bari 1995).
- Patlagean, Terre sainte: La double Terre sainte de Byzance. *Autour du XII^e siècle. Annales. Histoire, Sciences Sociales* 49/2, 1994, 459-469.
- Patrick, The Sabaite Heritage: J. Patrick (ed.), *The Sabaite Heritage in the Orthodox Church from the Fifth Century to the Present* (Leuven 2001).
- Peers, Subtle Bodies: G. Peers, *Subtle Bodies. Representing Angels in Byzantium* (Berkley, Los Angeles et al. 2001).
- Peters-Custot, Grecs: A. Peters-Custot, *Les Grecs de l'Italie méridionale post-byzantine: Une acculturation en douceur*. Collection de l'École Française de Rome 420 (Rome 2009).
- Convicencia: A. Peters-Custot, Convicencia between Christians: Greek and Latin Communities of Byzantine Southern Italy (9th-11th centuries). In: B. Crostini / S. La Porta (eds), *Negotiating Co-Existence: Communities, Cultures and Convicencia in Byzantine Society* (Trier 2013) 203-220.
- Re, Jerusalem: M. Re, From Greek southern Italy to Jerusalem: Monks, saints and pilgrims. In: E. Hatjityphonos (ed.), *Routes of Faith in the Medieval Mediterranean. History, Monuments, People, Pilgrimage Perspectives*, International Symposium Thessalonike 7-10/11/2007 (Thessalonike 2008) 171-176.
- Hagiography: M. Re, *Italo-Greek Hagiography*. In: S. Efthymiades (ed.), *The Ashgate Research Companion to Byzantine Hagiography 1: Periods and Places* (Farnham 2011) 227-258.
- Robinson, History: G. Robinson, *History and Cartulary of the Greek Monastery of St. Elias and St. Anastasius of Carbone* 1-3 (Roma 1929).
- Roma, Mercurion: G. Roma, Rilettura di un abusato *tópos*: il Mercurion. In: R. Fiorillo / C. Lambert (eds), *Medioevo letto, scavato, rivalutato. Studi in onore di Paolo Peduto* (Salerno 2012) 125-136.
- Russo, Peregrinatio: P. F. Russo, La »peregrinatio« dei santi italo-greci alle tombe degli apostoli Pietro e Paolo a Roma. *Bollettino della Badia Greca di Grottaferrata* 22, 1968, 89-99.
- Safran, S. Pietro: L. Safran, S. Pietro at Otranto. *Byzantine Art in South Italy* (Rome 1992).
- Sansterre, Coryphées: J.-M. Sansterre, Les coryphées des apôtres, Rome et la papauté dans les Vies des saints Nil et Barthélémy de Grottaferrata. *Byzantion* 55, 1985, 516-543.
- Schreiner, Handschriften: P. Schreiner, *Handschriften auf Reisen*. *Bollettino della Badia Greca di Grottaferrata* 51, 1997, 145-165.
- Spata, Pergamene: G. Spata, Le pergamene greche esistenti nel Grande Archivio di Palermo (Palermo 1862).
- Stopani, Itinerari: R. Stopani, *Itinerari e problemi del pellegrinaggio meridionale*. In: Oldoni, *Tra Roma e Gerusalemme* 3, 17-33.
- Strano, Echi storici: G. Strano, *Echi storici nei testi agiografici italo-greci di età normanna. Le Vitae di San Luca, vescovo di Isola Capo Rizzuto, di San Bartolomeo di Simeri e di San Cipriano di Calamizzi*. Aiônos. *Miscellanea di Studi Storici* 17, 2011-2012, 101-141.
- Talbot, Pilgrimage: A.-M. Talbot, *Byzantine Pilgrimage to the Holy Land from Eighth to the Fifteenth Century*. In: Patrich, *The Sabaite Heritage* 97-110.
- Healing Shrines: A.-M. Talbot, *Pilgrimage to Healing Shrines: The Evidence of Miracle Accounts*. DOP 56, 2002, 153-173.
- Introduction: A.-M. Talbot, *Introduction to »Pilgrimage in the Byzantine Empire, 7th-15th Centuries«*. DOP 56, 2002, 59-61.
- Vanni, Itinerari: F. Vanni, *Itinerari, motivazioni e status dei pellegrini pregiubilari: riflessioni e ipotesi alla luce di fonti e testimonianze intorno al meridione d'Italia*. In: Oldoni, *Tra Roma e Gerusalemme* 3, 71-156.
- Weyl Carr, Icons: A. Weyl Carr, *Icons and the Object of Pilgrimage in Middle Byzantine Constantinople*. DOP 56, 2002, 75-92.

Zusammenfassung / Summary / Résumé

Pilgerfahrt und griechische Identität im byzantinischen und normannischen Südalien (9.-12. Jahrhundert)

Dieser Beitrag untersucht das Pilgerwesen als Ausdrucksform von Politik und Identität in Südalien unter byzantinischer und normannischer Herrschaft. Die ethnische und religiöse Verschiedenheit dieser Region trug dazu bei, dass für die Pilger byzantinischen und lateinischen Ritus' unterschiedliche Pilgerorte entstanden. Eine gewisse Anzahl von lokalen griechisch geprägten Pilgerzentren entstanden in Übereinstimmung mit der Byzantinischen Konzeption von Pilgerfahrt für das Seelenheil der griechischen Bevölkerung und um die byzantinischen politischen, religiösen und kulturellen Agenden zu fördern. Die Fernpilger waren griechische Mönche aus der Region, deren Ziele zu einem Großteil von der Situation im östlichen Mittelmeerraum abhingen. Rom war der Schwerpunkt der Pilgerfahrt in byzantinischer Zeit, und erst unter den Normannen zog das Heilige Land die griechischen Mönche an.

Pilgrimage and Greek Identity in Byzantine and Norman Southern Italy (9th-12th century)

This paper focuses on pilgrimage as an expression of politics and Greek identity in southern Italy under Byzantine and Norman rule. The demographic and religious diversity of the region led to the emergence of different pilgrimage sites for the Latin-rite and the Byzantine-rite pilgrims. A number of local Greek pilgrimage sites were established in conformity with the Byzantine conception of pilgrimage in order to offer salvation to the Greek population and to promote the Byzantine political, religious and cultural agendas. The long-distant pilgrims were the Greek monks of the region whose destinations depended a great deal on the historical conditions in the Eastern Mediterranean. Rome was the focal point of pilgrimage in the Byzantine period, whereas in the Norman period it was the Holy Land that attracted the Greek monks.

Pèlerinage, politique et identité grecque dans le Sud de l'Italie des Byzantins aux Normands (9^e-12^e siècle)

Cet article examine le phénomène du pèlerinage comme expression de la politique et de l'identité grecque en Italie du Sud sous la domination byzantine et normande. La diversité démographique et religieuse de cette région a favorisé l'émergence de lieux de pèlerinage distincts pour le rite latin et pour le rite byzantin. Un certain nombre de lieux de pèlerinage grecs fut établi selon la conception du pèlerinage byzantin pour offrir le salut à la population grecque locale et promouvoir les intérêts politiques, religieux et culturels byzantins. Ce sont les moines grecs de la région qui entreprenaient des pèlerinages éloignés dont les destinations dépendaient en grande partie de la situation politique en Méditerranée orientale. Rome fut le point de mire des moines grecs durant l'époque byzantine, relayée par la Terre sainte à l'époque normande.

Verwendete Siglen

AASS	Acta Sanctorum, 1-71 (Paris 1863-1940)	FM	Fontes Minores
ABSA	The Annual of the British School at Athens	GRBS	Greek, Roman and Byzantine Studies
AI	Annales Islamologiques	HZ	Historische Zeitschrift
AJA	American Journal of Archaeology	IG	Inscriptiones Graecae
AnBoll	Analecta Bollandiana	IstMitt	Istanbuler Mitteilungen
BAR	British Archaeological Reports	JbAC	Jahrbuch für Antike und Christentum
BBA	Berliner Byzantinistische Arbeiten	JÖB	Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik
BCH	Bulletin de correspondance hellénique	JRA	Journal of Roman Archaeology
BF	Byzantinische Forschungen	JSAI	Jerusalem Studies of Arabic and Islam
BHG	F. Halkin, Bibliotheca Hagiographica Graeca (Bruxelles ³1957)	Lampe	G. W. H. Lampe, A Patristic Greek Lexicon (Oxford 1961-1968)
BHL	Bibliotheca hagiographica Latina antiquae et mediae aetatis, hrsg. v. Socii Bollandiani (Bruxelles 1898-1901 [1949]); supplement (Bruxelles 1911 [1984])	LCI	Lexikon der christlichen Ikonographie
BMGS	Byzantine and Modern Greek Studies	LMA	Lexikon des Mittelalters
ByzA	Byzantinisches Archiv	Mansi	J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio (Paris / Leipzig 1901-1927)
Byzslav	Byzantinoslavica	MDAIK	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo
BZ	Byzantinische Zeitschrift	MGH	Monumenta Germaniae Historica
CCSG	Corpus christianorum, Series Graeca	OC	Oriens Christianus
CCSL	Corpus christianorum, Series Latina	OCA	Orientalia christiana analecta
CFHB	Corpus Fontium Historiae Byzantinae	OCP	Orientalia Christiana Periodica
CIL	Corpus Inscriptionum Latinarum	ODB	The Oxford Dictionary of Byzantium
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium	PG	Patrologiae cursus completus, Series graeca, hrsg. v. J.-P. Migne (Paris 1857-1866)
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum	PL	Patrologiae cursus completus, Series latina, hrsg. v. J.-P. Migne (Paris 1844-1880)
CSHB	Corpus Scriptorum Historiae Byzantinae	PLRE	Prosopography of the Later Roman Empire
DeltChrA	Δελτίον τῆς Χριστιανικῆς Ἀρχαιολογικῆς Έταιρείας	PmbZ	Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit
DNP	Der Neue Pauly	PO	Patrologia Orientalis, hrsg. v. R. Graffin / F. Nau (Paris 1904-)
DOP	Dumbarton Oaks Papers	RAC	Reallexikon für Antike und Christentum
DOS	Dumbarton Oaks Studies	RbK	Reallexikon zur byzantinischen Kunst
DOT	Dumbarton Oaks Texts	RE	Pauly's Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft
EEBS	Ἐπετηρίς Έταιρείας Βυζαντινῶν Σπουδῶν	REB	Revue des Études byzantines
EI²	Encyclopaedia of Islam. New Edition (Leiden u. a. 1954-2004)		
EO	Échos d'Orient		

REG	Revue des Études grecques
RHC	Recueil des historiens des croisades
ROC	Revue de l'Orient chrétien
SBN	Studi bizantini e neoellenici
SC	Sources chrétiennes
SEG	Supplementum epigraphicum graecum
SI	Studia Islamica
SubsHag	Subsidia Hagiographica
TIB	Tabula Imperii Byzantini
TLG	Thesaurus Linguae Graecae
TM	Travaux et mémoires
TU	Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur (Leipzig / Berlin 1882-)
VV	Византийский временник – Vizantijskij vremennik
ZDPV	Zeitschrift des Deutschen Palästina-Vereins
ZRVI	Зборник радова Византолошког Института – Zbornik Radova Vizantološkog Instituta